Das Bismarckdenkmal auf dem Bergschenkenfelsen.

Halle, 21. Juni.

Heute mittag kurz nach 12 Uhr fand auf dem Bergschänkenfelsen die feierliche Enthüllung des Bismarckdenkmals statt. Es nahmen daran teil eine Anzahl hiesiger Offiziere und Universitätsprofessoren, Abordnungen der studentischen Korporationen und der Kriegervereine und viele Bürger. Auch von den unteren Saalepartien aus wohnte eine große Menge Zuschauer dem festlichen Akte bei.

Als erster Redner betrat P. Kuntz eine Tribüne. Er führte etwa folgendes aus: Gott zum Gruße! Wir feiern heute den Sommersonnenwendetag. Es ist ein weihevoller Tag, dessen Bedeutung dadurch noch gewinnt, daß er für uns der Gedenktag des eisernen Kanzlers, des Fürsten Bismarck, ist, dem zu Ehren auf den Höhen des deutschen Vaterlandes heute abend heilige Flammenzeichen emporlodern. Auch uns hat das Gedächtnis an den alten Reichskanzler hier auf dieser Höhe versammelt, gegenüber der sagenumwobenen Ruine Giebichenstein, die von deutscher Vergangenheit kündet. Dankbarkeit ist das erste Gefühl, das uns bei dem Andenken an Bismarck bewegt. Dankbarkeit ist es auch gewesen, was zu der Errichtung dieses gewaltigen Denksteins geführt hat. Bismarck schuf des ganzen Vaterlandes politische Einheit. Diesen Gedanken werden die deutschen Krieger und die deutschen Studenten haben, wenn sie sich auf diesem Felsen zu einer Feier vereinen. Sie sollen das Gelübde der Treue hier ablegen. Dieser Wunsch bewege unsere Herzen. Es war ursprünglich geplant, einen mächtigen Felsblock mit dem Namen Bismarcks hier oben aufzurichten, des Künstlers Hand hat aber daraus ein Standbild von machtvoller Größe geformt. Bismarck war ein Mann der Gottesfurcht und Treue, ein Mann von Geradheit und Energie. Er soll unter diesen charakteristischen Zeichen in unserem Gedächtnis fortleben. Dem Kaiser und dem Reiche wollen wir unser Leben und unsere Person weihen! Das sei unser Gelöbnis zu dieser Stunde. — Der Redner feierte darauf Kaiser Wilhelm II. als den Friedensfürsten und brachte zum Schlusse seiner eindrucksvollen Ansprache ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Die Versammlung sang die Nationalhymne.

Nachdem diese verklungen war, sprach Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Lindner etwa folgendes: Auf festem Felsen ist das Standbild Bismarcks errichtet; Bismarck, selbst ein Fels, hat in der Weltbrandung das deutsche Reich aufgerichtet. Vor hundert Jahren war dieser Boden, auf dem wir jetzt stehen, französisches Gebiet, links der Elbe war alles Volk fränkischer Untertan. Heute können wir deutsche Gauen links vom Rhein unser eigen nennen. Das deutsche Volk hat in früheren Zeiten eine Einigkeit noch nicht gekannt. Das Bürgertum trieb Handel, aber es mangelte ihm an politischem Sinn. Die Zukunft erst mußte eine feste Geschlossenheit bringen. Die Befreiungskriege wendeten die Schmach. Die Deutschen beschlossen nach langem Kampfe, nicht mehr zu wohnen in einzelnen Zelten, sondern in einem großen Hause. 1848 wurde der Versuch dazu gemacht. Er mißlang. Es war ein Künstler nötig, der die Pläne entwarf und das vorhandene Material formte. Aber es sollte nicht nur ein praktisches Wohnhaus sein, sondern eine Festung. Diese Burg hat Bismarck gebaut. Das Volk gab den Stoff, Bismarck hat ihn in die rechte Form gebracht. Ein gütiges Geschick gab ihm einen herrlichen und edlen Bauherrn, den Kaiser Wilhelm I. Das Deutsche Reich besteht noch nicht ein halbes Jahrhundert. Aber es wird dauern bis in ferne Zeiten. Mit diesem Wunsche möge die Hülle des Denkmals fallen. (Die Hülle ward darauf herniedergezogen.) Es möge ein Denkmal deutscher Kraft sein für alle Zeiten, zur Mahnung kommender Geschlechter, daß Bismarck ein Mann war, der sich durch seine Tat selbst das größte Denkmal gesetzt hat. Wir verehren in Bismarck den Gründer der deutschen Einheit, den Bildner des deutschen Ruhmes, den besten des deutschen Volkes.

Nach der mit allgemeinem Bravo aufgenommenen Rede sangen die Versammelten „Deutschland, Deutschland über alles". Im Namen des losen Verbandes der Studentenschaft legte ein Charakterter einen großen Kranz am Fuße des Monumentes nieder. Damit war der feierliche Akt beendet. Nach einem Konzerte im Garten der Bergschenke nahm eine große Zahl der Herren, welche der Enthüllung beigewohnt hatten, ein gemeinsames Diner im Bergschenkensaale ein. (Vergl. auch das Feuilleton in dieser Nummer.)

Der Finanzausschuß empfahl in seiner gestrigen Sitzung dem Stadtverordneten-Kollegium die Bewilligung einer Beihilfe für die 1. Kinderbewahranstalt ähnlich wie in den Vorjahren; die Bewilligung eines Ehrengeschenks zu einer goldenen Hochzeit; die Verleihung einer Hospital-Kaufstelle; die Bewilligung einer Beihilfe von 1000 M. an die Waldersholungsstätte „Heide"; die Verwendung der Sparkassen-Ueberschüsse aus dem Jahre 1906 gemäß dem Magistratsvorschlage; die Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses; die Bewilligung von 180,000 und 21,000 M. für die Erweiterung der vorhandenen und die Aufstellung einer zweiten Akkumulatorenbatterie, sowie für Abänderung und Erweiterung des Schutzbaches über der Kohlenabladestelle im Elektrizitätswerke; die Aussetzung einer Summe für den Neubau eines Sparkassengebäudes für die Zweigstelle „Nord" in der Großen Brunnenstraße. Ferner stimmte der Finanzausschuß für einige kleinere Bewilligungen zu Vorlagen, die der Bauausschuß am Mittwoch bereits erörtert hatte und die gestern an dieser Stelle mitgeteilt worden sind.

Vom Bundesschießen. Bei dem herrlichen Wetter ging gestern abend die Wasserfahrt auf der unteren Saale von statten. Unter den Klängen der Henschelschen Musikkapelle setzte sich die stattliche Flottille in Bewegung, begleitet von unzähligen Menschen, die an den Ufern Posto gefaßt hatten. Außerordentlich schön nahm sich die Erleuchtung der Burgruine, des Bismarckdenkmals und der sonstigen Höhen aus. Gelungen war die Auffahrt des Ruderklubs „Nelson von 1874" und des Halleschen Ruder-Vereins in etwa 20 Booten (gefahren wurde in Kielline). Die Begrüßung der Schützen und deren Gäste erfolgte auf dem Wasser durch den Führer der Ruderer, Diplomat Oestreich. Den Ruderern wurde lauter Beifall gezollt. An der Saalschloßbrauerei angekommen, entwickelte sich bald in dem herrlichen Garten ein äußerst reges Leben. Außer dem Schlachtenpotpourri unter Mitwirkung eines Trompeter- und Pfeiferkorps des hiesigen Füsilier-Regiments bot die Henschelsche Kapelle noch manch schönes Stück. Das von den Pyrotechnikern Gebr. Pfeiffer abgebrannte Feuerwerk war großartig. Dem Konzert im Garten reihte sich im reservierten Saal ein Sommervergnügen an, der bis 2 Uhr zahlreiche Teilnehmer fand. Die Straßenbahn hatte um diese Zeit Wagen zur Verfügung gestellt, in der die Fahrt nach den heimischen Penaten angetreten wurde. Auch auf die gestrige Veranstaltung kann der Vergnügungsausschuß mit Genugtuung zurückblicken. — Es wird noch einmal empfehlend auf das Prachtfeuerwerk hingewiesen, das heute abend gegen 10 Uhr auf der Schützenwiese abgebrannt werden soll und dem ein Konzert vorausgeht. Am nächsten Sonntag wird ein Konzert geboten, das deswegen besonderes Interesse beanspruchen kann, weil ein Schachtenpotpourri in seinem Programm vorgesehen ist.

Die Herbstmanöver des 4. Armeekorps. Die 15. Infanteriebrigade (Füsilierregiment 36, Infanterieregiment 93), verläßt ihre Garnisonen am 14. August und begibt sich nach dem Truppenübungsplatz Altengrabow. Hier finden vom 15. bis zum 22. August Gefechts- und Schießübungen im Gelände, vom 23. bis zum 30. August Regiments- und vom 31. August bis zum 5. September Brigadeexerzieren statt. Am 6. September fahren die Regimenter mit der Eisenbahn in die Gegend von Schweinitz, Wittenberg und Torgau zum Brigademanöver, das vom 7. bis zum 10. September dauert, worauf das Manöver der 8. Division vom 12. bis 16. September bei Torgau und Jessen folgt, dem sich die Korpsmanöver anschließen.

Zusammenkunft von Universitätslehrern. In Bad Kösen wird am 30. Juni die seit einer Reihe von Jahren übliche Zusammenkunft von akademischen Lehrern der benachbarten Universitäten von Halle, Jena und Leipzig stattfinden.

Kindergottesdienst von St. Ulrich. Zum 25. Male seit seinem Bestehen rüstet sich der Kindergottesdienst von St. Ulrich (Pastor Richter) zum Sommerausflug, der, falls die Witterung günstig ist, morgen, am Sonnabend, unternommen werden soll. Der Abmarsch von der Mittelschule in der Charlottenstraße erfolgt um 3/4 2 Uhr, von der Ulrichskirche um 2 Uhr. Seinen Weg nimmt der Zug über den Kleinen und Großen Berlin, den Moritzzwinger, die Herrenstraße und über die Elisabethbrücke. Das Ziel ist der alte Spielplatz in der Heide dicht an der Wolfsschlucht, fünf Minuten südlich vom Kolkturm. Da sich des kaumlich keinerlei Restaurant am Spielplatz befindet, dürfte es geraten sein, sich mit Erfrischungen von Hause aus genügend zu versorgen. Die Rückkehr erfolgt unmittelbar nach Sonnenuntergang, wo gegen 8/4 9 Uhr der Zug auf dem Hallenmarkt anlangt und sich dort auflöst.

Wie die St. Georgengemeinde einen Blitzableiter bekam. Im Sommer 1881 hatte bei einem Gewitter der Blitz die Hälfte des Adlers auf der Kirchturmspitze heruntergeschleudert in das gegenüber liegende Haus und dort das Dach zerschmettert. Der Hausbesitzer brachte den einen abgeschlagenen Flügel, der eine ziemliche Höhe hatte, in die Sitzung des Gemeindekirchenrats mit, um ihn dort als handgreifliches Beweismittel für die Ursache des bei ihm angerichteten Schadens vorzuzeigen. Das Dach wurde denn auch auf Kosten der Kirche wiederhergestellt. Durch den Ertrag eines von Rentier Otto damals veranstalteten Kirchenkonzerts wurden die Mittel zur Erneuerung der Wetterfahne und Zifferblätter beschafft. Zur Anbringung eines Blitzableiters aber bedurfte es erst noch erneuter Blitzschläge. So fuhr der Blitz am Sedantage 1884 abermals in die Kirche und beschädigte die Dachbalken und die Decke der Kirche im Innern. Nunmehr drang die Provinzial-Feuersozietät, bei welcher die Kirche versichert war, auf Anlegung des Blitzableiters, und von seiten der kirchlichen Körperschaften wurde dieser Anregung stattgegeben.

Der erste Taufbewerber unter den Niassern. Der Hallesche Missionar Ed. Fries hat bekanntlich unter großen Schwierigkeiten die christliche Religion im Lande der Niasser verbreitet. Von dem Werdegang seines ersten Taufbewerbers, des Ama Dahombowo, weiß er zu erzählen: Im Anfange des Jahres 1906, während die Missionarsleute eben auf einer längeren Reise nach dem Süden der Insel begriffen waren, tat Ama Dahombowo, ein dem Missionar schon längst als ehrlich suchender Mann nahegetretener Niasser, den entscheidenden Schritt, die Götzen aus seinem Hause zu entfernen; ganz im stillen, ohne Aufsehen und ohne Lärm, ja sogar ohne daß der Missionar mit ihm früher darüber gesprochen, ihn wohl gar schon einmal dazu aufgefordert hätte. Diese „Götzen" sind Abbilder der Ahnen; der Niasser glaubt, daß die Seelen der Verstorbenen an diesen für sie zurechtgeschnitzten Ort kommen, wenn sie vom opfernden Priester angerufen werden. Wer die Ahnengötzen aus der Hand gibt, wer damit aufhört, sie zu verehren und darum feierlich darauf verzichtet, nach seinem Tode von den Nachkommen verehrt zu werden, der verzichtet somit nach niassischer Anschauung auf jegliche Hilfe und Beistand überirdischer Gewalten, der trennt sich völlig los von der alten „Hufu" (Lehre). So war also jene Tat des Ama Dahombowo sehr bedeutsam, und um so wertvoller, weil sie völlig aus seiner eigensten Entschließung heraus erfolgte. Und selbst wenn er und die Seinen sich nicht gleich anfangs über die ganze Tragweite klar gewesen wären, — im Verlaufe des Jahres haben sie es genugsam erfahren, ohne auch nur wankend zu werden in dem stolzen Entschluß, den sie zu Anfang in die Worte faßten: „Ob wir leben oder sterben, — wir folgen der Huku Lowalangu" (Gotteslehre). Daß in jenem heidnischen Niasser dieser Entschluß selbst gereift ist, darüber hat er sich einmal überzeugend ausgesprochen vor lauter heidnischen Häuptlingen, in deren Gebiete eine Schule angelegt werden sollte, und bei denen das Gerede verbreitet worden war: wer zugäbe, daß eine Schule dort gebaut würde, müßte sterben, denn das erste, was der Tuan (Lehrer, Missionar) täte, wäre Beseitigung der Ahnengötzen.

Ueber Frl. Gertrud Rein, die ihre Tätigkeit als Konzertsängerin mit einem so erfolgreichen Konzert in Halle begonnen hat, lesen wir in einer Kritik der „Glauch. Ztg." anläßlich des Sommerkonzertes des Lehrer-Gesangvereins: „Eine sympathische Erscheinung, die sich in recht vorteilhafter Weise einführte. Die jugendliche Künstlerin schmückte das Programm mit Liederperlen, in denen sowohl ihre Innigkeit und Lieblichkeit im Vortrag, wie auch die Klarheit des Tones und die meisterliche Behandlung der Stimme entzückten. Von ihren Spenden greifen wir heraus die drei Lieder von Brahms: „Meine Liebe ist grün", „Da unten im Tale" und das „Ständchen", die überaus gut gefielen, ferner Liszts „Es muß ein Wunderbares sein uns Lieben zweier Seelen", „Traum durch die Dämmerung" von R. Strauß und Sacks „Rokoko". Ganz besonders das letzte Lied mit seinem berauschenden Liebestriumph löste einen so andauernden Beifall aus, daß es wiederholt werden mußte."

Impfungen gegen Geflügelcholera. Im Hinblick auf das häufige Vorkommen der Geflügelcholera wird bekannt gegeben, daß das bakteriologische Institut in Halle, Freimfelderstraße 68, das nach Vorschrift von Prof. Dr. Klett und Dr. Braun durch die Firma Hauff & Co. in Feuerbach hergestellte bakterienantitoxisch wirkende Geflügelcholera-Serum „Gallin" vorrätig hält. Bei Bestellungen, die am besten dem behandelnden Tierarzte übertragen werden, sind die Geflügelart und die Zahl der zu impfenden Tiere anzugeben.

Auf dem Jahrmarkt auf dem Roßplatz, der bis heute abend noch anhält, herrschte trotz des Schützenfestes gestern ein reger Verkehr, sodaß wohl die Inhaber von Verkaufsständen, Spielbuden 2c. auf ihre Rechnung gekommen sind.

Ein schweres Unwetter ging heute mittag nach 2 Uhr über unsere Stadt nieder. Ein furchtbarer, stoßweiser Regen prasselte herab, begleitet von Blitz und Donner. Es gewann den Anschein, als wenn die Wolken selbst in riesigen Fetzen herniedergerissen wurden. In der Neuen Promenade wurde eine Anzahl größerer Bäume vom Sturme entwurzelt.

Fürwitzig. Am Donnerstag abend gegen 6 Uhr stieg ein 10 Jahre alter Knabe über den Zaun, der die Schießstände umgibt, in das Terrain der Schießbahnen. Die Gefahr wurde sofort bemerkt und das Schießen eingestellt. Der Knabe ergriff die Flucht, kletterte über den Zaun zurück und entkam.

Hilflos aufgefunden. Am Donnerstag nachmittag gegen 3/4 5 Uhr wurde ein in Schönnewitz wohnender Schuhmacher in hilflosem Zustande in der Freimfelderstraße gegenüber dem Schlachthofe liegend aufgefunden. Man fuhr ihn im städtischen Krankenwagen nach der medizinischen Klinik.

Pferd gestürzt. Am Donnerstag mittag nach 12 Uhr stürzte infolge Ausgleitens vor dem Grundstück Delitzscherstr. 6 das Pferd des Böttchermeisters Moder. Der in derselben Richtung fahrende Motorwagen der Stadtbahn streifte mit seinem Vorderperron die Deichsel, wodurch der Anstrich des Motorwagens etwas beschädigt wurde. Das Pferd zog sich an der linken Seite durch den Fall Hautabschürfungen zu.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Hallischer Lehrerverein. In der Vereinssitzung am letzten Dienstag widmete der Vorsitzende dem Lehrer und Landtagsabgeordneten Friedrich Wolgast einen warm empfundenen Nachruf. Der Verstorbene, ein Mann von großer Arbeitskraft und reicher Begabung, war seit 1903 liberaler Vertreter seines heimischen Wahlkreises Kiel-Neumünster und ist im preußischen Parlament wie in den großen Lehrerversammlungen allezeit treu für die Interessen der Schule und des Lehrerstandes eingetreten. Der Hallische Lehrerverein betrauert mit der gesamten Lehrerschaft den allzu frühen Heimgang des trefflichen Mannes und wird sein Andenken in Ehren halten. Nach dem Vorsitzenden ergriff Mittelschullehrer Haupt das Wort zu seinem Vortrage: „Randbemerkungen zum naturgeschichtlichen Unterrichte". Der heutige Naturgeschichtsunterricht krankt an Ueberfülle des Lehrstoffs und seiner unmethodischen Anordnung im Lehrplan, der besonders in den unteren Klassen kein festes Fundament für den späteren Unterricht vermittelt. Auch die Anschauungsmittel müssen noch als unzureichend bezeichnet werden. Man bietet dem lebensfreudigen Kinde mit seiner ausgesprochenen Vorliebe für Bewegung ausgestopfte Tierkörper als Anschauungsmaterial, deren Anblick häufig kein ästhetischer Genuß ist. Ebenso ist ein Ersatz wirklicher Naturbeobachtung durch trockene Bilderbesprechung zu verwerfen. Für Großstadtkinder ergibt sich noch der besondere Uebelstand, daß die gebräuchlichen Tierbilder ihre Objekte meist in ländlicher Umgebung zeigen. Dadurch werden die Stadtkinder in eine fremde Welt versetzt; ihre unmittelbare Umgebung verliert für sie an Wert und schwindet aus dem Kreise ihrer Beobachtung. Auf Spaziergängen wird von unseren Schülern wenig gesehen und noch weniger zum mündlichen Ausdruck gebracht. In denselben Bahnen bewegt sich teilweis noch der Aufsatzunterricht: Fernliegende, fremde Stoffe werden den Erscheinungen des heimischen Naturlebens in der Behandlung ungebührlich vorgezogen, und dabei denken und schreiben die Schüler nach, was andere für sie gedacht und geschrieben haben. Auf den Wert eigener Beobachtungen gerade der Großstadtkinder und ihrer selbständigen schriftlichen Wiedergabe haben in letzter Zeit Oberlehrer Luthes in Hamburg und Lehrer Gansberg in Bremen nachdrücklich hingewiesen. Gute Hilfsmittel des botanischen Unterrichts bieten Beobachtungen des Pflanzenwachstums in Blumentöpfen der Klassenfenster und zweckmäßig zusammengestellte Pflanzenlieferungen unseres Halleschen Schulgartens, der durch Anlage eines einfachen Warmhauses für die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse vorteilhaft erweitert werden könnte. Zu Beobachtungen der niederen Tierwelt eignet sich das Schulaquarium vorzüglich; naturkundliche Spaziergänge in die Umgebung der Stadt und in den Zoologischen Garten sind erst für fortgeschrittene Schüler empfehlenswert. Im weiteren Verlaufe seines Vortrags äußerte der Redner seine Ansichten über eine Neugestaltung des naturkundlichen Lehrplans. Er verwarf die von Junge befürwortende Gruppierung der Naturkörper nach Lebensgemeinschaften, die bei den Schülern eine Fülle von physikalischen und chemischen Kenntnissen voraussetzt. Der vor der Tierkunde zu betreibende Unterricht in der Botanik erklärt den Schülern der Unterstufe bei der Besprechung einzelner Pflanzenteile die landläufigen Begriffe aus der Pflanzenkunde, Wurzel, Stengel, Blattformen, Knospe, Blüte und ihre Teile. Daran schließt sich in der folgenden Klasse die Vollbetrachtung einzelner Pflanzen mit besonders einfachem und deutlichem Bau, wie Ihn Wohn, wilde Rose und Sonnenblume, aufweisen. Weiteren Unterrichtsstoff liefern unsere einheimischen Pflanzen nach der Ordnung der Jahreszeiten —, ausländische Gewächse mit besonderer Berücksichtigung der Ziersträucher und Bäume unserer Anlagen und die wichtigsten Kapitel aus den Pflanzenanatomie und Physiologie. Die Tierkunde würde denselben Lehrgang einzuschlagen haben. Den abschließenden Höhepunkt des gesamten naturkundlichen Unterrichts bilden Gruppenbilder aus dem Haushalte der Natur und der Nachweis des kausalen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070621034/fragment/page=0001

Zusammenhanges im Pflanzen-, Tier- und Menschenleben. Das Buch sollte mindestens für diesen abschließenden Teil des Unterrichts ganz in den Hintergrund treten, der Erfolg ist gerade in den Naturwissenschaften abhängig von der gründlichen Fachbildung, dem Interesse und dem Geschick des Lehrers. — Ueber einige Punkte des Vortrags entspann sich eine lebhafte Aussprache, bei der aus der Versammlung abweichende Meinungen zum Ausdruck kamen. Die Sitzung schloß mit Mitteilungen des Vorsitzenden.

Sächsisch-Thüringischer Dampfkessel-Revisionsverein zu Halle. Die am 20. Juni mittags im Hotel „Stadt Hamburg" abgehaltene Generalversammlung war sehr gut besucht. Der Vorsitzende, Direktor H. Pantzer-Halle, begrüßte die Erschienenen und widmete den im verflossenen Geschäftsjahre Verstorbenen, Kommerzienrat George Schlaegel, welcher 26 Jahre hindurch den Vorsitz geführt hat, und Oberingenieur Ferdinand Münter, seit der Gründung des Vereins technischer Leiter desselben, ehrende Nachrufe. Die Erschienenen ehrten das Andenken der beiden verdienten Männer durch Erheben von den Plätzen. Aus dem Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906 ist zu entnehmen: Die Zunahme des Vereins beläuft sich auf 97 Mitglieder mit 464 Dampfkesseln. Am Schlusse des Geschäftsjahres unterstanden der Vereinsüberwachung 1151 Mitglieder mit 3578 Dampfkesseln. Die Gesamtzahl aller, auch der im staatlichen Auftrage überwachten Dampfkessel, beträgt 5844. Außer diesen waren der Ueberwachung des Vereins unterstellt von Mitgliedern 521 Dampffässer, 99 nicht unterfuchungspflichtige Apparate und 618 Schlendermaschinen. Im ganzen waren 7568 Objekte zu überwachen. Ferner waren dem Verein 211 elektrische Anlagen, sowie 45 Blitzableiteranlagen unterstellt. Acetylenanlagen waren sechs abzunehmen. An Stelle des verstorbenen ersten Beamten ist Ingenieur Regierungsbauführer a. D. Konrad Thieme, seither in Breslau, gewählt worden. Er erstattete auch den technischen Bericht, der Ergänzendes zum Geschäftsbericht brachte. In der Besprechung über diesen Bericht wies der Vertreter der Kgl. Regierung zu Merseburg, Regierungsrat Scolteres, auf den Wert der Anstellung eines Lehrheizers und die eingerichteten Heizer-Lehrkurse hin. Ein solcher Kursus soll demnächst in Artern abgehalten werden. Der Handelsminister hat zwei Ingenieure angestellt, die unterrichten. Der Ingenieure-Verein in Erfurt hat seit längerem solche Kurse mit Erfolg eingerichtet. — Einnahme und Ausgabe des Vereins schlossen mit 165,301 M. ab. Es blieb ein Ueberschuß von 2043 M. Das Vereinsvermögen beziffert sich auf 54,424 M. Der Etat für 1907 wurde nach den Vorschlägen des Vorstandes festgestellt. Er ist höher als sonst, was seine Ursache in der Erhöhung der Gehälter der Angestellten hat, für die angesichts der wirtschaftlichen Verhältnisse gesorgt werden mußte. Um das Mehr von etwa 11,000 M. aufzubringen, schlug der Vorstand eine Erhöhung des Gebührentarifs vor, der auch angenommen wurde. Die nach dem Turnus ausscheidenden Fabrikbesitzer Engelcke und Direktor Girke wurden in den Vorstand wiedergewählt, neugewählt an Stelle des freiwillig ausscheidenden Direktors Pantzer wurde Bergrat Siemens.

Verein für Naturkunde. Am Sonntag Ausflug mit Damen nach Burgliebenau; Abfahrt 2 Uhr vom Riebeckplatz.

Der Gewerkverein der Maschinenbau- u. Metallarbeiter (H.-T.), Ortsverein Halle I, feiert am Sonntag von abends 6 Uhr an sein 32. Stiftungsfest im Saale der „Börsenhalle", Gr. Berlin. Der Verein wird dabei verschiedene Mitglieder als Jubilare begrüßen können. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Alle Freunde, sowie ihre Angehörigen sind willkommen.

Der Alt-Wandervogel unternimmt am Sonnabend abend von der Peißnitzbrücke aus eine Gondelfahrt. Am Sonntag findet eine Tagesfahrt nach Bitterfeld durch die Jeßnitzer Forsten statt. Treffpunkt 6½ Uhr morgens am Hauptbahnhofe. Als Teilnehmer sind Schüler jeden Alters von höheren Lehranstalten willkommen.

Stadtmission. „Die Uhr Gottes" lautet das Thema, über welches P. Hobbing am Sonntag abend 8½ Uhr im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 24. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Nachbewilligung zum Haushaltsplan des Elektrizitätswerks für 1906.
2. Abänderung und Erweiterung des Schutzbaches über der Kohlenabladestelle im Elektrizitätswerk.
3. Erweiterung der vorhandenen und Aufstellung einer zweiten Akkumulatoren-Batterie im Elektrizitätswerk.
4. Anschluß der Nervenheilanstalt und des landwirtschaftlichen Instituts an der Julius Kühnstraße an das Elektrizitätswerk.
5. Mittelbewilligung zu Instandsetzungsarbeiten im Schlacht- und Viehhof.
6. Bewilligung einer Beihilfe an die I. Kinderbewahranstalt.
7. Bewilligung einer Beihilfe an die Waiderholungsstätte Heide.
8. Verwendung der Sparkassenüberschüsse aus dem Jahre 1906.
9. Neubau eines Polizeidienstgebäudes nebst Polizeigefängnis.
10. Neubau eines Sparkassengebäudes für die Zweigstelle „Nord" in der Gr. Brunnenstraße.
11. Einrichtung von Räumen in der Moritzburg zur Aufnahme der Hellwig'schen Sammlung.
12. Ausbau der Straße nördlich der Johanneskirche auf der Strecke von der Süd- bis zur Canstein'straße.
13. Entelgnung des vom ehemaligen Domänenhofe flucht- linienmäßig zur Fahrstraße entfallenden Landes.
14. Neupflasterung der Pfännerhöhe zwischen Thomasius- und Liebenauerstraße.
15. Nachbewilligung zum Haushaltsplan der Desinfektionsanstalt für 1906.
16. Mittelbewilligung zu Instandsetzungsarbeiten im Hospital und der Sandgrube am Goldberge.
17. Landankauf zum Grundstück Kleine Brauhausstraße Nr. 11/13.
18. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Trotthaerstraße Nr. 68.
19. Festsetzung einer Verbindungsstraße zwischen der Alten Promenade und der Zinksgartenstraße.
20. Mittelbewilligung zur Besoldung eines französischen Lehramtsassistenten zur Veranstaltung französischer und englischer Vorträge.

Geschlossene Sitzung.

21. Anstellung eines Polizeisergeanten. 1. Lesung.
22. Beförderung eines Gebührenerhebers zum Bureauassistenten.
23. Anstellung eines Gebührenerhebers beim Elektrizitätswerk.
24. Anstellung eines Kanzlisten.
25. Bewilligung eines Ehrengeschenks zur goldenen Hochzeit.
26. Verleihung einer Hospitalaufstelle.
27. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Nordfriedhof.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Provinzialnachrichten.

ak. Leipzig, 21. Juni. [Folgen des Leipziger Malerstreiks.] Wie in einer Versammlung der hiesigen Malergehilfen mitgeteilt wurde, hat der achtwöchige Malerstreik der Gehilfen-Verbandskasse 40,000 M., der Lokalkasse 7000 M. gekostet. Da die Gehilfen mit dem Ablauf der Tarifverträge im Jahre 1908 neue Lohnkämpfe für wahrscheinlich halten, beschlossen sie eine Erhöhung der Verbandsbeiträge während der 35 Sommerwochen auf 60 Pf. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß der Malergehilfenverband im letzten Jahre 329,809 M., in den letzten fünf Jahren 530,703 M. allein für Streikunterstützungen verausgabt habe.

sk. Leipzig, 21. Juni. [Rat und sozialdemokratische Turner.] Der Rat der Stadt hatte von dem Gesichtspunkt aus, daß städtisches Areal nicht zu parteipolitischen Zwecken hergegeben werden könne, eine Eingabe der sozialdemokratischen Freien Turnerschaft, den neu angelegten Meßplatz für das von der Freien Turnerschaft veranstaltete diesjährige Bezirksturnfest zur Verfügung zu stellen, abschlägig beschieden. Die Freie Turnerschaft hat sich nun, wie bereits früher erwähnt, an das Leipziger Stadtverordnetenkollegium gewandt und dieses gebeten, beim Rat darauf hinwirken zu wollen, daß Gleichberechtigung aller die Leibesübungen pflegenden Vereine innerhalb der Stadt eintritt.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Kirchenältesten Andreas Hildebrandt zu Remkersleben im Kreise Wanzleben der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; den Waldarbeitern Wilhelm Koch zu Lewe im Kreise Goslar, Karl Holzigel, August Grote, Max Apel und Gustav Mund, sämtlich zu Sieber im Kreise Zellerfeld, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Den nachbenannten Personen wurde die Erlaubnis erteilt zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Stabsarzt Dr. Kaiser, Bataillonsarzt beim 2. Thür. Inf.-Reg. Nr. 32; des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens: dem Oberarzt Dr. Lichthorn bei demselben Regiment.

— [Personal-Nachrichten.] Bei dem Salzwerke zu Staßfurt ist der Zweite Direktor, Bergwerksdirektor Zervogel, zum Ersten Direktor, und der Berginspektor Ernst zum Bergwerksdirektor und Zweiten Direktor ernannt worden.

Aus aller Welt.

Folgenschwerer Einsturz eines Gerüstes. In Berlin ist das große Eisenkrangerüst am Bau des Neuen Operetten-Theaters am Schiffbauerdamm zusammengestürzt. Teile des Gerüstes fielen in die Spree. Bei dem Unglück wurden drei Personen schwer verletzt. In dem Augenblicke, da das Gerüst stürzte, fuhr eine Droschke an dem Neubau vorbei. Sie wurde zerschmettert und das Pferd getötet. Die drei Verwundeten wurden von der Feuerwehr, die sofort an der Unglücksstätte erschien, nach dem Krankenhause gebracht. Wie es heißt, hat der Unfall auch Menschenleben gefordert. Zwei Leichen sollen aus der Spree gelandet worden sein. Als Ursache des beklagenswerten Unfalls wird vorläufig angegeben, daß das Mauerwerk, auf dem der hohe Eisenkran ruhte, nicht fest genug gewesen sei. Die eiserne Schiene, auf der das Gerüst steht, ist vollständig verbogen.

Von einem Eisenbahnzuge überfahren. Auf dem westlichen des Bahnhofs Wuttermark bei Berlin gelegenen Ueberwege wurde infolge ungeeigneter Oeffnens der Wegeschranken ein Langholzfuhrwerk von dem Schnellzug 103 (Stendal-Berlin) überfahren. Die Pferde wurden getötet, der Wagen zertrümmert und der Kutscher leicht verletzt.

Vom Treschkrafen Pückler. Graf Pückler-Kl. Tschirne, der zu Gefängnisstrafen von insgesamt vier Monaten verurteilt worden war, hatte nach Verbüßung eines kleinen Teils seiner Strafe Urlaub zur Bewirtschaftung seines Guts Kl.-Tschirne erhalten. Dort hat er sich längere Zeit aufgehalten. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist nicht bekannt.

Massenmörder. Ein preußischer Bahnarbeiter tötete in Gasteln aus Rache zwei Kameraden und verwundete vier andere lebensgefährlich. Der Mörder ist verhaftet.

Uebermütige Elefanten. Nachdem in Mannheim die Elefanten des Zirkus Sidoli, der dort Vorstellungen gibt, erst vor wenigen Tagen, als sie auf einer nahen Wiese spazieren geführt wurden, widerspenstig geworden waren und einen Wärter verletzt hatten, wurden sie dieser Tage wieder unruhig. Zwei von ihnen rissen sich los, zertrümmerten verschiedenes im Stall und gewannen dann das Freie. Draußen packte sie der Uebermut, sie rannten in die Waldhofstraße, warfen einen am Wege stehenden mit Backsteinen beladenen Wagen über den Haufen, demolierten ein Hoftor und schlugen mehrere Fenster ein. Als sie so ihrem Tatendrang Genüge geleistet hatten, stellten sie sich ohne weitere Sprünge den verfolgenden Wärtern zur Verfügung und ließen sich zum Zirkus zurückgeleiten.

Der Sänger Rossi, der sich vor einiger Zeit in Mailand einen Schnitt in die Zunge beigebracht hatte, weil er über den Verlust seiner Stimme, den er bei der Erdbebenkatastrophe in San Francisco erlitten hatte, verzweifelt war, ist vor wenigen Tagen gestorben.

Die Pest. Nachdem in Alexandrien drei Pestfälle, davon zwei tödliche, vorgekommen sind, hat der oberste Sanitätsrat in Konstantinopel beschlossen, die Herkünfte aus Alexandrien einer 48stündigen Beobachtung und der Desinfizierung zu unterwerfen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein Telegramm des Kaisers.

Berlin, 21. Juni. Während des den englischen Stadtvertretern in Potsdam gestern gebotenen Frühstücks wurde dem Lord-Mayor ein Telegramm des Kaisers übergeben, das folgenden Wortlaut hat:

„Dem Lord-Mayor von London, Sir William Treloar, Orangerie Potsdam. Eurer Lordschaft und der Gemeindebehörden von London freundliches Telegramm habe ich dankbar erhalten. Es ist mir außerordentlich angenehm, zu wissen, daß Sie heute in Potsdam meine willkommenen Gäste sein werden, und ich hoffe zuversichtlich, daß Ihnen Ihr Besuch Freude bereiten wird. Ich bedaure, nicht selbst zugegen sein zu können, und habe Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Leopold befohlen, mich zu vertreten und Sie in meinem Namen zu empfangen. Wilhelm."

Ungarn und Tschechen.

Pest, 21. Juni. In der gestrigen Konferenz der Unabhängigkeitspartei wurde der Passus der österreichischen Thronrede erörtert, in dem für das gemeinsame Zollgebiet Stellung genommen und erklärt wird, daß die wirtschaftliche Trennung die politische Zusammengehörigkeit erschüttern würde. Mehrere Abgeordnete interpellierten mit bezug hierauf die Regierung, worauf Handelsminister Kossuth erklärte, für die österreichische Thronrede sei allein die österreichische Regierung verantwortlich. Die unter Verantwortung der österreichischen Regierung abgegebenen Erklärungen könnten der Politik der ungarischen Regierung in keiner Weise zur Richtschnur dienen und den wiederholt dargelegten Standpunkt der ungarischen Regierung nicht ändern, nach dem mit Oesterreich nicht ein Zollbündnis, sondern ein Zollvertrag bis 1917 abgeschlossen werden solle. Im Laufe der Debatte fügte Kultusminister Graf Apponyi dieser Erklärung hinzu, er halte es für natürlich, daß die Auffassung Oesterreichs sowohl in politischer als auch in wirtschaftlicher Beziehung von der ungarischen abweiche. Auf der physischen Identität des österreichischen Kaisers und des ungarischen Königs dürften keinerlei nachteilige Schlüsse gezogen werden, denn staatsrechtlich sei die eine Eigenschaft von der anderen vollkommen gesondert. Die österreichische Thronrede könne weder die Rechte Ungarns, noch die Politik der ungarischen Regierung berühren. Die Erklärungen der beiden Minister wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Wien, 21. Juni. Die „Neue Fr. Pr." meldet: Im Tschechenklub sind heftige Differenzen ausgebrochen, weil die beiden tschechischen Minister Dr. Fort und Dr. Vacat sich geweigert haben, die dem Abgeordnetenhause zugestellte staatsrechtliche Verwahrung der Tschechen, die eine höchst abfällige Kritik der Wahlreform enthält, zu unterzeichnen, und eine selbständige Verwahrung eingebracht haben. Im Verlaufe der Auseinandersetzungen erklärten sich die beiden Minister bereit, ihre Entlassung zu nehmen.

Zweite Haager Konferenz.

Haag, 21. Juni. Bei dem deutschen Gesandten v. Schlözer fand gestern zu Ehren der ersten deutschen Delegierten, des Botschafters Frhrn. v. Marschall, und des Präsidenten der Friedenskonferenz, des Botschafters Nelidow, ein Diner statt, zu dem auch die übrigen deutschen Delegierten, der russische Staatsrat v. Martens, der russische Gesandte Tscharykow sowie andere Mitglieder des diplomatischen Korps und Angehörige der holländischen Gesellschaft geladen waren.

Haag, 21. Juni. Die Haager Journalistenvereinigung veranstaltete für die anläßlich der Konferenz hier weilenden fremden Berichterstatter einen glänzenden Empfangsabend, an dem auch der Minister des Auswärtigen und andere Staatswürdenträger, Vertreter der Stadt usw. erschienen waren. Der Präsident der Vereinigung, Dr. van Duivenland, begrüßte die Gäste in einer herzlichen Rede.

Die Unruhen in Frankreich.

Paris, 21. Juni. Clémenceau teilt mit, er habe von den Präfekten der Departements Aude und Narbonne keine Mitteilungen erhalten können. Die Nachricht von dem Angriff auf den Polizeibeamten Guilleaume habe er auf privatem Weg erhalten. In Montpellier wurden für gestern abend Unruhen befürchtet.

Paris, 21. Juni. Ministerpräsident Clémenceau hatte gestern abend im Ministerium des Innern eine Besprechung mit den Ministern.

Paris, 21. Juni. Offiziell wird angegeben, daß bei den Unruhen in Narbonne drei Personen getötet und mehrere hundert verwundet wurden. Aus Montpellier wird gegen Mitternacht gemeldet, daß dort Aufruhr herrsche.

Paris, 21. Juni. Die Zeitungen veröffentlichen ausführliche Meldungen über die Kundgebungen im Süden. Dem „Figaro" zufolge hätte es vorgestern in Narbonne 3 Tote und 18 Verwundete gegeben. Die Erregung der Bevölkerung ist aufs höchste gestiegen. Kein Hoteldesitzer wolle Offiziere bei sich aufnehmen. Der Oberst des 139. Regiments hätte infolge der gestrigen Ereignisse seinen Abschied eingereicht. Heute erwarte man anläßlich der Beerdigung der vorgestern gefallenen Personen neue Unruhen. Das „Petit Journal" meldet aus Montpellier, die Unruhen gestern abend seien sehr heftig gewesen. Im Laufe der Attacken seien auf beiden Seiten mehrere Personen getötet und viele verwundet worden. Ungefähr 30 Verhaftungen seien vorgenommen worden. Der „Gaulois" verzeichnet unter Vorbehalt die Nachricht, der Kultusminister Bruand solle die Absicht haben, wegen der Vorgänge im Süden heute zu demissionieren.

Perpignan, 21. Juni. Im Laufe des Abends bedrängten die Manifestanten den leitenden Polizeikommissar derart, daß er in das Grand Hotel flüchten mußte, dessen Fenster und elektrische Lampen darauf zertrümmert wurden. Die Menge griff später einen Polizeiposten in der Präfektur an, warf Steine nach den Scheiben und riß das Straßenpflaster auf. Um 10 Uhr wurde die Tür der Präfektur eingeschlagen und in dem Verschlag, wo sich die Wagen befinden, Feuer angelegt. Die Manifestanten drangen in das Zimmer des Präfekten, nahmen dessen Degen an sich und warfen in das ganze Mobiliar Feuer. Der Präfekt verließ mit seiner Familie die Präfektur. Die Feuerwehrleute wurden gezwungen, sich zurückzuziehen. Um 10 Uhr 30 Min. stand die Präfektur in Flammen. Eine Abteilung Gendarmen drängte darauf die Manifestanten zurück, deren Zahl inzwischen abgenommen hatte.

Toulon, 21. Juni. Eine von 61 Bürgermeistern hier abgehaltene Versammlung beschloß, Clémenceau aufzufordern, die Erledigung des Gesetzes betr. die Unterdrückung der Weinfälschungen zu beschleunigen.

Narbonne, 21. Juni. Die Manifestanten bemächtigten sich im Verlaufe des gestrigen Abends eines Polizeikommissars, den sie als Geisel behielten. Der Verkehr in den Straßen ist nur denen erlaubt, die nach Hause zurückkehren wollen. Eine Annäherung an Argelliers ist verboten.

Narbonne, 21. Juni. Bei dem Zusammenstoß am Vormittag gab es, wie jetzt gemeldet wird, vier Tote und elf Verwundete.

Montpellier, 21. Juni. Die zurückgetretene Gemeindeverwaltung hat an den Mauern einen Aufruf anschlagen lassen, in dem sie auf vollkommene Bewahrung der Ruhe dringt.

Montpellier, 21. Juni. Gegen 9 Uhr drangen die Manifestanten in großer Zahl in die Markthalle ein. Sie wurden von den Soldaten zurückgetrieben. Infolge einiger Revolverschüsse bemächtigte sich der nach allen Seiten auseinanderfliehenden Menge eine Panik. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Im Laufe des Abends wurde ein Schutzmann leicht verwundet. In der Nacht kehrte die Ruhe zurück. Patrouillen durchstreifen die Straßen.

Beziers, 21. Juni. Im Verlaufe des gestrigen Abends zwang die Menge die Kaffeehäuser, zu schließen und zu Ehren der Opfer von Narbonne Trauerfahnen aufzuziehen. Auf der Bürgermeisterei sind rote Fahnen gehißt.

Demonstrationen in Portugal.

Lissabon, 21. Juni. Die Zahl der bei den gestrigen Kundgebungen Verhafteten beläuft sich auf 200. Sie wurden nach der Festung Caxias gebracht. Anläßlich der Beerdigung der bei den Zusammenstößen mit der Polizei am 18. bezw. 19. d. M. getöteten beiden Personen werden Kundgebungen vorbereitet. Die Regierung ist entschlossen, Störungen mit allen Mitteln zu verhindern.

Mailand, 21. Juni. In den Depots der Staatseisenbahn ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen.

Macon, 21. Juni. Hier sind gestern mehrere russische Anarchisten verhaftet worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070621034/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. S. 1-3. ● — 9.52 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.32 B. S. 1-3. ● — 12.34 R. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 R. — 2.10 R. — 3.36 R. S. 1-3. — 4.04 R. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 4.12 R. (bis Weißenfels). — 5.36 D. 1-3 — 5.35 R. — 5.55 R. — 7.37 R. S. 1-3. ● — 8.10 R. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 10.00 Rb. (nach Weißenfels) — 10.33 Rb. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Rb. S. 1-3. [nach München]. — 11.00 Rb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Rb. D. 1-2. — 11.59 Rb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. [Werktags bis Landsberg]. — 6.25 B. S. 1-3. — 6.52 B. D. 1-2. ● — 7.08 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 R. D. 1-3. — 2.05 R. — 2.41 R. D. 1-3. — 2.48 R. D. 1-2. — 3.13 R. S. 1-3. — 4.42 R. D. 1-2. — 5.38 R. S. 1-3. — 5.45 R. — 6.56 R. D. 1-3. — 8.15 Rb. S. 1-3. — 8.54 Rb. D. 1-2. — 9.05 Rb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 R. — 1.40 R. — 2.29 R. S. 1-3. — 3.25 R. — 5.35 R. S 1-3. ● — 5.50 R. S. 1-3. ● — 6.25 R. — 7.05 Rb. — 7.35 Rb. S. 1-3. — 8.20 Rb. — 9.34 Rb. P 1-3. — 10.30 Rb. S 1-3. ● — 10.54 Rb. S. 1-3. — 12.05 Rb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. — 1.40 R. — 3.45 R. — 4.44 R. S 1-3. — 5.55 R. P. 2-4. — 7.07 Rb. S. 1-3. ● — 8.56 Rb. P. 1-3. — 10.47 Rb. S. 1-3. ● — 12.22 Rb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — [bis Sangerhausen]. — 7.45 B. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.05 B. S. 1-3. ● — 12.20 R. [bis Eisleben]. — 1.18 R. S 1-3. — 2.10 R. — 3.54 R. D. 1-2. ● — 6.00 R. — 9.40 Rb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.41 Rb. S. 1-3. ● — 11.45 Rb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 R. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 R. — 6.18 R. — 7.12 R. S. 1-3. — 10.43 Rb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 R. S 1-3. ● — 3.15 R. — 6.15 R. — 8.20 R. [bis Falkenberg]. — 11.00 Rb. S. 1-3. — 11.45 Rb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben = Hettstedt = Halberstadt) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 1.00 R. [bis Fienstedt]. — 2.00 R. — 3.00 R. [bis Dölau]. — 4.30 R. [bis Bernburg]. — Güterzug mit Pe-personenbeförderung]. — 6.30 R. [bis Dölau]. — 7.30 R. — [bis Dölau]. — 8.30 R. 9.30 R. [bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags]. — 11.30 R. [verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags]

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 R., 2.30 R., 3.30 R., 4.00 R., 5.00 R. (Cöthen), 8.00 R. (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 4.30 R., 6.00 R., 7.00 R., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. 1-2. — 5.35 B. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) B. 1 3. — 6.21 B. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. [von Erfurt]. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 7.38 B. [von Merseburg]. — 8.54 B. S. 1-3 ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 R. (von Weißenfels). — 12.29 R. D. 1-3. — 1.06 R. — 2.17 R. S. 1-3. ● — 2.37 R. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 3.26 R. (von Weißenfels). — 4.19 R. — 4.38 R. D. 1-2. [von München]. — 5.27 R. S. 1-3. ● — 6.52 R. D. 1-3. (ab Kissingen). — 8.11 Rb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Rb. 8.50 Rb. D. 1-2. — 9.27 Rb. S. 1-3. — 10.40 Rb. — 11.54 Rb.

Berlin. 3.08 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.32 B. — 9.50 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 R. D. 1-2. — 1.05 R. S. 1-3. — 2.00 R. — 3.31 R. S. 1-3. — 3.50 R. D. 1-2. — 4.00 R. D. 1-3. — 5.22 R. D. 1-3. — 5.46 R. — 7.27 Rb. S. 1-3. ● — 9.07 Rb. — 10.28 Rb. D. 1-2. ● — 10.47 Rb. S. 1-3. — 11.31 Rb. — 11.40 Rb. D. 1-2. — 1.00 Rb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.46 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.58 B. S 1-3. ● — 1.06 R. — 1.35 R. S. 1-3. ● — 3.28 R. — 4.32 R. — 4.42 R. S 1-2. — 5.16 R. — 6.53 R. — 7.05 R. S. 1-3. ● — 8.07 Rb. — 8.41 Rb. — 9.45 Rb. — 10.24 Rb. — 10.45 Rb. S. 1-3. ● — 12.16 Rb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.32 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.48 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 R. — 2.27 R. S. 1-3. — 3.21 R. — 5.47 R. S. 1-3. ● — 7.00 Rb. — 7.30 Rb. S. 1-3. — 9.21 Rb. — 10.26 Rb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.57 B. — 1.16 R. — 2.44 R. D. 1-2. — 2.55 R. S. 1-3 — 4.34 R. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 R. — 7.29 Rb. — 8.01 Rb. S. 1-3. ● — 10.37 Rb. — 11.29 Rb. [kommt von Sangerhausen]. — 1.10 Rb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 B. [von Cöthen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.25 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 R. — 4.59 R. — 5.32 R. S 1-3. ● — 7.26 R. S. 1-3. — 9.15 Rb. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Rb. S. 1-3. — 11.38 Rb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.27 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 R. S. 1-3. ● — 2.31 R. — 6.14 R. (kommt von Torgau). 7.54 Rb. — 10.02 Rb. — 10.26. Rb. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt = Hettstedt = Sandersleben). 5.25 B [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B. [Verkehrt Werktags ab Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.]. — 8.52 B — 10.20 [von Cöthen]. — 12.25 R. — 2.50 R. [von Fienstedt] — 3.50 R. [von Dölau]. — 5.21 R — 7.20 R [von Dölau] — 8.16 R [von Dölau]. — 8.50 Rb. — 10.20 Rb. [von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907] — 12.20 R. [von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags).

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind nur Beförderung unbewachter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Juni.

Hotel Stadt Hamburg. Großhändler Peter Lorenz a. Nürnberg. Carl Heinemann m. Frau a. Hamburg. Brandmstr. Georg Gottwald a. Bromberg. Referendar Wurm a. Dessau. Baumstr. Georgs a. Berlin. Major Rauchfuß a. Altona. Hausbesitzer St. Tuszewski a. Posen. Rittergutsbes. C. Wentzel a. Brachwitz. Hotelbesitzer Fr. Beck a. Eisenach. Landwirt Lipvoldes a. Dommisch. Gewehrfabrik. Hans Lechner u. Werkmstr. Wilh. Rückbeschel a. Nürnberg. Professor Dr. Küntzer m. Frau a. Santiago. Schoenberg m. Frau u. Tochter a. Danzig. Regierungsrat Roth m. Frau a. Danzig. Kaufleute: Emil Weitzenstein a. Mülhausen. Jos. Kahn, Hesberg a. Hamburg. Paul Cotta a. Breslau. Georg Kuhmann a. Amsterdam. Drechsler a. Halberstadt. Sita Morel a. Mainz. Benno Cassel, C. Rothschild a. Frankfurt. Eug. Dornheim a. Suhl. Rich. Donsch a. Plauen. E. Geiersböer a. Nürnberg. Chr. Bantel a. Lauf. Hermann Pilz a. Auerbach. H. Rohmeyer a. Emstetten. Carl Vogler a. Oeynhausen. B. Zahn a. Heida. Max Stapelfeld a. Cöln. Benno Benath. Henry Auerbach. Joh. Ekvert. Aug. Dormnitzer. E. Baum. Alex Schlüter. M. Michaelis. Hirsch a. Berlin.

Metropol-Hotel. Fabrikbesitzer: Neumann a. Sorau. Theod. a. Nürnberg. Horn a. München. Gutsbesitzer: Schmidt a. Dresden. Rudolf a. Breslau. Rendant Kaufmann a. Leipzig. Mühlenpächter W. Günther a. Heudeber. Arzt Dr. Hausdorf a. Gablonz. Dr. Kohlmann a. Koblenz. Dr. Kohlor a. Hamburg. Amtsrichter Steffenhagen a. Köln. Kaufleute: Lehmann a. Berlin. Dorner a. Nürnberg. Pittins a. Sorau. Ermisch a. Koblenz.

Der Alleinverkauf

eines sensationellen, spielend leicht absetzbaren

Massen-Artikels

ist für Halle und Provinz Sachsen sofort zu vergeben. Nachweislich enorme Erfolge. Reingewinn über 50%. Dieses Unternehmen ist organisatorisch groß eingeführt, daher sofort bei Uebernahme weiter zu führen. Berücksichtigt werden nur Herren mit Ia. Referenzen und die über ein Kapital von Mark 5000 verfügen. Vermittler verbeten. Offerten sub **J. F. 1203** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Laden Leipzigerstraße 21

mit 2¾ Meter breitem Eck-Schaufenster, für Färberei-, Goldwaren-, Tuchwaren-Geschäfte geeignet, v 1. Oktober zu vermieten. **C. A. Schnabel**, III Et. daselbst.

„FULGURAL"

Bewährtes Mittel gegen **Unreinigkeiten des Blutes, Stoffwechsel-Krankheiten, Vollblütigkeit, Fettleibigkeit** sowie **Beschwerden der Verdauungsorgane.** — Fulgural **kräftigt den Magen, steigert den Appetit.**

Rp.: Faulbaum, Sennesbl., Hauhechel, Sassafras, Guajakh., Tausendgüldenkr., Minze je 10,0, Sarsaparill 20,0, Schwefels. Magnes. 100,0, Bitterkl.-, Schlüsselblum.-, Wacholder-, Süssholz-Extrakt je 5,0, Zucker 50,0, Spiritus 100,0, Wein zu 1000,0.

Zu beziehen durch die Apotheken.

In **Halle** zu haben: Apotheke zum Deutschen Kaiser, Glauchaerstr.

Aerztl. Abhandlung über Fulgural kostenlos durch die Fabrikanten

Dr. A. Steiner & Schulze, Braunschweig

Fabrik chem. pharmazeut. Präparate.

Preis pro Flasche 1.50 Mk.

Kapitalisten

von Ingenieur gesucht zur Uebernahme und Ausbau einer hiesigen bestrenom. alten Maschinenfabrik. Gefl. Offerten unter **S404 T.** durch die Expedition erbeten.

Mk. 35,000

zur I. Stelle auf Gut bei Halle von ca. 60 Morgen per 1. Juli oder später gesucht. Off. sub **S. 671** an Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstraße 66** a. erbeten.

20,000 Mark

zum 1. Juli auf 1. Hypothek nach Naumburg gel. Feuerversi. 28,800 M Werttaxe 36,000 M Off. u. A. 100 postl. **Naumburg.**

Industrielles Unternehmen

sucht Kontorräume, bestehend aus 6—7 Zimmern. Off. mit Preis u. Größe erbeten unter **B. T. 4165** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Putzgeschäft.

Laden mit Wohnung, am Markt belegen, worin seit Jahren aufgehendes Putzgeschäft betrieben, ist vom 1. Juli oder 1. Oktober ab zu vermieten. Anfragen an **Gust. Preiser,** Buttstädt i/Thür.

Laden mit Wohnung 1. Okt. zu vermieten **Burgstraße 50, I.**

Augerweg 5d

per 1. Juli **Wohnung** zu verm., M 350.— p. a., 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zub. **Laden** M 150 p. a.

Torstraße 57a

6 St., Küche, Bad, Klosett, Speisekammer, Garten, 750 Mk., 1. Oktbr. zu vermieten.

Selbständige

Monteure

für Eisenkonstruktion für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. **Hermann Witt,** Maschinenfabrik.

Maschinenschlosser,

Eisenkonstruktionsarbeiter, Dreher finden dauernde lohnende Beschäftig. **Herm. Witt,** Maschinenfabrik.

Leistungsfähige

Weingroßhandlung

des Produktionsgebiets akzeptiert noch gediegene

Platz-Vertreter.

Hohe Provision, dauernde Erfolge. Offerten u. **S. G. 1304** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.**

Arbeiterinnen

suchen

David Söhne A.-G., Aeußere Delitzscherstr.

In 4 Tagen Ziehung.

Rote ✝ Lotterie

Hauptgewinn Mk. 45 000 bar.

Los M. 3.30, Porto, Liste u. ausw. 30 Pf.

Pettrich & Kopseh, Halle a. S., Talamtstr. 6.

Wasserdichte

Pelerinen

8, 12, 16, 20, 25 Mark.

Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20.

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Für Blumenfreunde empfohlen.

Der Zimmergarten.

Vollständige Anleitung zur Kultur der Zierpflanzen in Wohnräumen, sowie Beschreibung und Verwendung der schönsten und beliebtesten. Nebst ausführlichen, auf eigenen Erfahrungen beruhenden Angaben über Einrichtung und Pflege des Zimmer-Aquariums.

Von Obergärtner **Paul Keller.**

Mit 70 Abbildungen.

2. verm. Auflage.

Preis in Leinenband gebunden 3 M.

Vollständiger Unterricht, den

Hausgarten

als Blumen-, Gemüse- und Obstgarten in einfacher und gemischter Form nach Regeln anzulegen und zu bewirtschaften.

Von Johannes Wesselhöft.

Mit 54 Abbildungen.

12 Auflage.

Preis in Leinenband gebunden 3 M.

Die Rose.

Ein Handbuch für Rosenfreunde.

Von Obergärtner **Paul Keller.**

Mit 20 Abbildungen.

Preis in Leinenband gebunden 3 M.

Verlag von

Otto Hendel, Halle a. S.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Nur echte

Henkel's Bleich Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche.

Apoth. **Benemanns**

„Koryson"

vertilgt sofort radikal alle Wanzen und deren Brut, sowie alles Ungeziefer, a Fl. 50 Pfg. nur echt bei

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße **24.**

Feine junge Dresd. Gänse,

feine junge Mast-Enten,

ff. fette Suppenhühner,

ff. junge Hähnchen,

junge Tauben

empf. **Gustav Friedrich,** Bärgasse.

Jeden Sonnabend Gr. Schlachtefest. **E. Schmidt,** Domplatz 5.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,

II. Alte Promenade (Reitbahn),

III. Moritzzwinger,

IV. im „Roten Turm"

in der früheren Hauptwache,

V. Vor dem Steintor (Waldhalle).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — au 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Rote ✝ Lotterie

des **Volksheilstättenvereins.**

Ziehung: Dienstag u. Mittwoch.

Hauptgewinn: 45.000 M bar.

Los 3.30 M

Paul Keitel,

Gr. Ulrichstr. 36. Tel. 2127.

1 Mark Ferien-Abonnement.

Leih-Bibliothek

Georg Patrunky,

Barfüsserstr. 12.

Privat-Tanzunterricht erteilt angenehm zu jeder Zeit **Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46 b.**

Feuchte Mauern schnell dauernd trocken. Näh. durch Ing. Burmeister, Goethestr.

Häuser verwaltet gewissenh. u. bill. Bau-Sachverständiger. Off. erb. unter **B. C. 4171** an **Rud. Mosse, Halle.**

Damen-

Kopfwäsche, (Champoonieren) **Neu!** Rückwärts mit Frisur **1 Mark.** Billige Zöpfe, Unterlagen etc. Frau

Berta Fleckinger,

Spezial-Damen-Frisier-Geschäft, 6 Alte Promenade 6, Reichshof.

Bettfedern-Reinigung

Rabatt-Marken 5%.

erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.

B. Benkwitz,

Alter Markt 3.

Bettfedern, Betten u. Inlette, reelle Preise.

Pianino,

Pariser Fabrikat, sehr gut erhalten, vorzügl. Ton, für Mk. 480 verkäuflich. **Alb. Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Grude-Oefen,

eigenes Fabrikat, in prakt. Einrichtung mit Aschekasten und Schüttelboden empfiehlt billigst

Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist). Große Auswahl. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Damen-Frisier-Salon.

Amerikanische Kopfwäsche mit Frisur **1 Mark.**

Heißluftkrollenapparat.

Forsterstr. 23. Frau Martha Schliephake.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute wurde uns mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Kaufmann

Paul Ochse

durch einen plötzlichen Tod entrissen. Mit der Bitte um stilles Beileid

Halle, den 20. Juni 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung der verw.

Friederike Rehse

geb. **Ehrentraut**

findet Sonntag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Helene Gidion mit Herrn Dr. phil. Wilh. W. O. **Mielck** (Goslar, Kiel); Frl. Luise Ahrens mit Herrn Landwirt Hermann Marten (Teichhütte, Bornum); Frl. Wilhelmine Niebuhr mit Herrn Kurt Richter (Gifhorn, Einbeck).

Geboren: Tochter: Herr Max Friedmann (Arnstadt); Herrn Pfarrer Anhalt (Oechsen bei Gebaus (Rhön).

Gestorben: Herr Rentier August Schwarze (Hoyerhausen); Herr Rentner Ernst Gerwer (Schöppenstedt); Herr Wilh. Klaue (Wolfenbüttel); Herr Hofbesitzer Carl Riemeyer (Ahlsdeh); Herr Rentner Louis Henze (Göttingen); Herr Landwirt Andreas Herling (Bessel); Frau Julie Diersing, geb. Bod (Beine); Herrn Gottfried Tölke Sohn Ferdinand (Hildesheim); Herr Friedrich Beramann (Ritzleben); Herr Albin Kaiser (Langenstaze); Herr Ludwig Gräßler aus Hamburg (Arnstadt); Herr August Zange (Weimar); Herr August Oschmann (Weimar); Herr Alfred Grammüller (Greiz); Herr F. A. Trenschel (Gera); Herr Lehrer Alfred Leidenstroh (Winzerla); Herr Fritz Lutter (Jena).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070621034/fragment/page=0003

Für Reise und Sommerfrische!

Eine Zusammenstellung interessanter Unterhaltungs-Literatur

bietet nachstehende, reichhaltige Auswahl der allbekannten

Bibliothek der Gesamt-Literatur

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Abeken, Bernh., Eine Nacht, Erzählung, 25 ₰
Abo, Juhani, Junggesellenliebe u. and. Novellen, 75 ₰
Ahrenberg, J., Der Stockjunker, Erz., 75 ₰
Alderich, Th. B., Marjorie Daw u. a. Erzähl., 50 ₰
Alexis, Will. (W. Häring), Vaterländ. Romane: Die Hosen des Herrn von Bredow, 1 M. — Der Werwolf, 1,25 M. — Der Roland v. Berlin, 1,50 M. — Der falsche Woldemar, 1,75 M. — Ilegrimm, 1,75 M. — Ruhe ist die erste Bürgerpflichtet, 2,25 M. — Cabanis, 2,25 M. — Dorothee, 1,50 M.
Andrejew, Leonid, Der Abgrund u. and. Novellen, 75 ₰
Aurbacher, Ludwig, Kleine Erzählungen u. Schwänke, 50 ₰
Balzac, Honoré de, Eugenie Grandet, Erzählung, 75 ₰
Bechstein, Das tolle Jahr von Erfurt, 1,50 ₰
Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte, 1,25 M.
Bell, Currer, Jane Eyre, die Waise v. Lowood, 75 ₰
Bellamy, E., Im Jahre 2000. Ein Rückblick auf das Jahr 1887, 50 ₰. — Maud Elliott. — Ein Echo v. Rutlerum, Novellen, 25 ₰
Björnson, B., Kapitän Mansana, Erz., 25 ₰. — Auf Gottes Wegen, Roman, 1 M. — Absalons Haar, Nov., 50 ₰
Beth, Aug., Hellenische Erzähl., 50 ₰
Bozel, Henri, Junge Liebe, 50 ₰. — Weisheit u. Schönheit aus China, 1 M.
Brand, Wilh., F., Londoner Streifzüge 50 ₰
Bret Harte, Der Pfegling der gold. Pforte, 50 ₰. — Argonaut. Geschichten: I. Das Glück des Brüsterlagers u. a., 25 ₰. — II. Jdylle im roten Tal 2c., 25 ₰. — III. Eine einsame Fahrt 2c., 25 ₰. — IV. Die Flade von Sandy Bar 2c., 25 ₰. — V. Hrn. Thomions verlor. Sohn 2c., 25 ₰
Brinckman, John, Kasper-Ohm un ick, 50 ₰
Budde, L., Kleine Geschichten für gr. Leute, 50 ₰
Bulwer, Ed. L., Romane: Eugen Aram, 1,50 M. — Die letzten Tage v. Pompeji, 1 M. — Nacht und Morgen, 1 M. — Rienzi, der Letzte der Tribunen, 1,75 M. — Pelham od. Begegn. eines Weltmannes, 1,50 M.
Buning, W., Marinebilder, I-II, je 25 ₰
Collins, Wilkie, Detektiv-Geschichten, 1,25 M.
Constant, Benj., Adolphe, Rom., 75 ₰
Daudet, A., Fromont sen. u. Nieslet jun., 75 ₰. — Briefe aus meiner Mühle, 50 ₰. — Abenteuer d. Herrn Tartarin, 25 ₰. — Tartarin in den Alpen, 75 ₰. — Numa Roumestan, Roman, 1 M.
De Amicis, Skizzen aus dem Soldatenleben, 50 ₰
Dickens, Charl., Das Heimchen a. Herde, 25 ₰. — Der Weihnachtsabend, 25 ₰. — Silvesterglocken, Kobold-Geschichte, 25 ₰. — Oliver Twist, 1,25 M. — Die Pickwickier, 2 Bände, je 75 ₰. — Klein Dorrit, Roman, 2 M. — Nicholas Nickleby, 2 Bände, je 1,50 M. — David Copperfield, 2 Bände, je 1,25 M. — Bleakhaus, 2 Bände, je 1,50 M.
Dumas, Alexander, Die drei Musketiere. Roman, 2 M. — Zwanzig Jahre später, 2,75 M. — Der Graf v. Monte Christo. Roman. 4 Teile in 2 Bänden, 4 M.
Eeden, Fred. van, Der kleine Johannes, 50 ₰
Eliot, George, Silas Marner, der Leinwandweber, 50 ₰
Elster, Christ., Erzählungen, 50 ₰
Engel, J. J., Herr Lorenz Stark, 25 ₰. — Der Philosoph für die Welt, 50 ₰
Eötvös, Frhr. v., Der Dorfnotar. Roman, 2 M.
Erckmann-Chatrian, Freund Fritz, 50 ₰. — Geschichte eines Rekruten von anno 1813, 50 ₰. — Waterloo (Forts. der Gesch. e. Rekr. v. anno 1813), 75 ₰. — Die Belagerung v. Pfalzburg, 50 ₰. — Madame Therese, 50 ₰
Estar, Carit, Erzählungen aus fremden Landen, 1 M.
Ferry, Gabr., Der Waldläufer. Roman, 2,75 M.
Fischer-Sallstein, Conrad, Rheinland-Geschichten, 75 ₰
Flaubert, Gust., Madame Bovary. Erzählung, 1 M.
Gerstäcker, Friedr., Regulatoren in Arkansas. Erzähl., 1,25 M. — Die Flußpiraten des Mississippi. Erzähl., 1,25 M. — Gold! Ein kalifornisches Lebensbild, 1,50 M. — Heitere Erzählungen, 1 M.
Goldsmith, Oliver, Landprediger von Wakefield. Erzähl., 50 ₰
Gorki, Maxim, Mein Reisegefährte und andere Novellen, 75 ₰. — Der Vagabund und andere Novellen, 75 ₰
Gotthelf, Jerem., Uli der Knecht, 1,25 M. — Uli der Pächter, 1,25 M. — Geld u. Geist oder Die Versöhnung, 1,25 M. — Durch, der Branntweinsäufer, 25 ₰. — Käthe, die Großmutter, 75 ₰
Greing, Rud., Der Göltherr. Geschichte, 50 ₰
Grigorowitsch, D. W., Drei Erzählgn., 25 ₰
Grillparzer, Das Kloster bei Sendomir. — Der arme Spielmann. 2 Erz., 25 ₰
John Habberton, Helenens Kinderchen, 50 ₰. — Andrer Leute Kinder, 75 ₰. — Die Bartoner Temperenzbewegung, 50 ₰
Hartner, E., Im Schloß zu Heidelberg, 1,25 M. — Ohne Gewissen. Roman, 1 M.
Hauff, Wilh., Memoiren des Satans. 50 ₰. — Die Aeptissin vom Pouis des Aris, 25 ₰. — Der Mann im Monde, 50 ₰. — Phantasien im Bremer Ratskeller, 25 ₰. — Das Bild des Kaisers, 25 ₰. — Jud Süß. — Sängerin. Novellen, 25 ₰. — Lichtenstein. Romantische Sage, 75 ₰. — Die letzten Ritter von Marienburg. — Othello, 25 ₰
Hebbel, Friedrich, Erzählungen, 50 ₰
Hedenstjerna, Hilfspredigerv. Quislinge, 25 ₰. — Fräulein Jennys Stellungen, 25 ₰. — Frau Westbergs Pensionäre, 25 ₰. — Herrn Jönssons Memoiren, 25 ₰. — Novellen (vorst. 4 Nov. in einem Bde.), 1 M. — Herrn Petterssons Handlungsgehilfen, 25 ₰. — Jonas Durmans Testament, 50 ₰. — Aus der Heimat, Bilder und Skizzen 75 ₰. — Was der Kondukteur erzählte 25 ₰. — Marie aus dem „Goldenen Roß." Der Majoratsh. v. Halkeborg. Erzählgn. 75 ₰. — Kaleidoskop. Bilder a. d. Altagsleben 1 M.
Heine, Heinr., Die Harzreise 25 ₰. — Reisebilder I u. II je 50 ₰
Hoffmann, E. Th. A., Das Fräulein von Scuderi. Erzählung 25 ₰. — Der goldene Topf. Ein Märchen aus der neuen Zeit 25 ₰. — Das Majorat. Erzählung 25 ₰. — Meister Martin der Küfner u. i. Gel., — Die Bergwerke zu Fahlun 25 ₰. — Die Elixiere des Teufels. Erzählung 1 M.
Hugo, Victor, Notre Dame v. Paris 1,75 M.
Jacobsen, J. P., Marie Grubbe, Rom. 1 M. — Niels Lyhne, Roman aus dem Dän. 75 ₰
Jimmermann, Karl von, Oberhof 75 ₰. — Der neue Pygmalion, Erzähl. 25 ₰
Jokai, Maurus, Narren der Liebe, Erzählung 1 M.
Knaresberg, Dänisch. Dorfgeschichten 50 ₰
Kennan, George, Sibirien, I. u. II. Teil je 75 ₰ — Schluß 25 ₰
Kingsley, Ch., Hypatia 1,50 M.
Kipling, Rudyard, Schlicht. Geschicht. a. d. Ind. Bevp. 1 M.
Kleist, Heinr. v., Michael Kohlhaas, Erzählung 25 ₰
Körner, Theod., Erzählungen 25 ₰
Korolenko, W., Aus d. Leben d. Ablr. Flüchtlinge. — „Der Wald rauscht." 25 ₰. — Der blinde Musiker, Erz. 50 ₰
Kowalewsky, Sonja, I. Von ihr 2c. 50 ₰. — II. Was ich mit ihr auf. erlebt 2c. 50 ₰. — Vera Woronzoff. Nach einer wahren Begebenheit aus dem russ. Leben 25 ₰
Kurz, H., Schillers Heimatjahre. Hist. Roman 1,75 M.
Lemaître, Jules, Novellen 25 ₰
Le Sage, Der hinkende Teufel 75 ₰
Lepen, Fr. v. d., Jud. Märchen 1 M.
Lie, Jonas, Der Heilseher 25 ₰
Lindhe, Hilmar, Durch die Brandung u. and. Erz. 50 ₰
Linke, Oskar, Neue milesische Märchen 75 ₰
Loti, Pierre, Isländischer Roman 50 ₰
Ludwig, Otto, Zwischen Himmel u. Erde, Novelle 50 ₰. — Die Heiterethei, Novelle 75 ₰. — Aus dem Regen in die Traufe, Novelle 25 ₰
Maistre, Erzählungen 50 ₰
Malling, Ein Roman vom Ersten Konsul 75 ₰
Manzoni, Die Verlobten, eine Mailänder Geschichte 1,75 M.
Manyoffant, Guy de, Novellen und Skizzen 75 ₰
Mengs, Georg, Karen. Eine Sylter Geschichte 50 ₰
Meyr, Melchior, Ludwig u. Annemarie 25 ₰. — Die Lehrerstraut 50 ₰. — Der Sieg des Schwachen 50 ₰. — Ende gut, alles gut 25 ₰
Mörike, Eduard, Mozart a. d. Reise nach Prag 25 ₰. — Das Stuttgarter Hutzelmännlein 50 ₰. — Maler Nolten 1,25 M.
Mügge, Theodor, Afrikaja. Ein nord. Roman 1,50 M. — Der Vogt v. Sylt. Eine Erzählung 75 ₰
Multatuli, Max Havelaar 1 M. — Die Abenteuer des kleinen Walther 1 M. — Walther im d. Lehre (Fil. v. Ab. d. kl. W.) 1 M. — Millionen-Studien 1 M. — Minnebriefe. — Zeige mir den Platz 75 ₰. — Ideen u. Skizzen 75 ₰
Murray, W. Chr., Aus den Pap. eines Privatdetektivs 50 ₰
Nathusius, Marie, Gilsabeth, Gesch. 2c. 1,75 M.
Nicholson, J. Shield, Thot. — Tozar. 2 Erzählg. 1 M.
Novalis, Heinrich v. Osterdingen. Roman 50 ₰
Novellenbuch, Polnisches. I. Band. Dienstag u. Freitag, nach Korzeniowski. — Ein Briefwechsel, nach demselben. — Der rote Karaban, nach Czajkowski 2c. — Uns liebe Leben. Drei Zeitbilder. nach Otowski, 50 ₰. — II. Band. Ein Traum ohne Erwachen. Der erste Frost. Ach, ihr Kuh! Eine Handvoll Blumen. Nach Gomulicki. — Die Uhr steht. Nach Rutkowski. — Unter grieh. Himmel. Eine Taubengeschichte. Weiter nichts! Nach Jankowski 2c., 50 ₰. — III. Band. Andere Zeiten, nach Przeglond. — Das Madonnenkind, nach Chlendowski. — Satans Neujahrsgeschenke, n. Chochlik. — Kennst du das Land, nach Hojota. — Im Tunnel, nach Milicki. — Wir sind fortgeschritten! Zu Dreien, nach Nagoda 2c., 75 ₰. — IV. Band. Der Organist, nach H. Sienkiewicz. — Anteil, der Bildschnitzer, nach W. Prus. Für wen spart er? nach W. Balucki. — Auf Schutt und Trümmern, nach Felicyan Bolecki. — Lionora, nach St. Chlendowski. — Der erste Schnee, nach Nagoda. — Auf dem Balle, nach Pienionzek 2c., 75 ₰
Novellenbuch, Ungarisches, von D. Haek. I. Band: Petöfi, Alex., Schecken und Falbe. — Der Großvater, 25 ₰. — II. Band. Jókai, Fortunatus. — Gyulai, Der alte Komödiant, 25 ₰. — III. Band. Benicsky-Bajza, Helene v., Sonderling. — Eötvös, Gregor, Rosenkranz. — Miklósáth, Koloman, Martha Timar, 25 ₰
Ohnet, G., Georgius Paulus. Roman, 1 M.
Peterson, Marie, Die Irrlichter, 25 ₰. — Prinzessin Ilse, Märch. a. d. Harz, 25 ₰
Poe, Edgar Allan, Erzählungen, 1 M.
Raoulibe, A., Judith Fürste, Roman, 50 ₰
Reuter, Fritz, Ut mine Stromtid, 2,25 M. — Ut mine Festungstid, 75 ₰. — Schurrburr, 75 ₰. — Ut de Franzosentid. — Wenns ist nur'ne Frau Passion, 75 ₰. — Dörchläuchting (Olle Kamellen), 75 ₰. — Montecchi un Capulett, 75 ₰
Rodenberg, Julius, Bild. a. d. Berliner Leben, 50 ₰
Rydberg, Victor, Der letzte Athener, 1,50 M.
Saint-Pierre, Paul v. Virginie, 25 ₰
Sand, Der Teufelstümpel, 25 ₰
Schandorph, Bejahte, Roman, 50 ₰
Scharling, Henrik, Zur Neujahrszeit im Pfarrhof von Röddebo, 75 ₰. — Meine Frau und ich, Erz. a. d. Dän., 75 ₰
Schaumberger, Heinr., Im Hirtenhaus, 50 ₰. — Bergheimer Musikantengeschichten, 1 M.
Schjörring, J., Esthers Geschichte. Rom. 50 ₰
Schmidt, Maximilian, Schwanjungfrau. Hochlandsbilder, 50 ₰
Schönthan, Paul v., Humoresken und Skizzen, 25 ₰
Scott, Walter, Romane: Ivanhoe, Roman, 75 ₰. — Kenilworth, Roman, 75 ₰. — Quentin Durward, Roman, 1 M. — Guy Mannering, Roman, 1 M. Waverley oder: 's ist nun 60 Jahre, 1,25 M. — Der Talisman, Roman, 1 M. — Das Kloster, Roman, 1,25 M. — Der Abt, 1,25 M. — Woodstock, 1,25 M.
Seafsfield, Ch., Kajütenbuch, 75 ₰. — Neffen der Squatter-Regulator, 75 ₰
Siegfried, L., Federzeichnungen a. Holstein, 50 ₰
Sienkiewicz, Henrik, Quo vadis? 1,75 M. — Ohne Dogma. Roman, 1,25 M. — Am sonnigen Gestade — Die Dritte — Hania, Novellen, 75 ₰. — Die Kreuzritter, Roman a. d. 15. Jahrh., 2,25 M.
Smidt, Heinrich, Deutsche Novellen, 1 M.
Spindler, Der Jesuit. Charaktergemälde, 1 M.
Steiner, Alfred, Galizische Ghettogeschichten, 50 ₰
Stifter, Adalbert, Der Hochwald — Das Heidedorf, 50 ₰. — Bunte Steine. Sechs Erzählungen, 1 M. — Abdias. — Der Condor. Zwei Erz., 50 ₰. — Witiko. — Der Waldsteig, 50 ₰. — Die Narrenburg. — Die 3 Schmiede ihres Schicksals, 50 ₰
Stifgebauer, Edw., Neidhart v. Reuenthal, Roman, 75 ₰
Stimmungsbilder aus West und Ost. Rom. Erz. v. Marie Corelli u. a., 50 ₰
Thackeray, W. M., Der Jahrmarkt des Lebens, 2,75 M.
Tatsachen-Scherze, Humor. Erzählt. 50 ₰
Thorsen, Marx, Norwegr. Novellen, 75 ₰
Tillier, Claude, Mein Onkel Benjamin 50 ₰
Tolstoi, L., Der Herr und sein Knecht, 25 ₰. — Auferstehung. Roman in drei Teilen 1,75 M.
Tschechow, Anton, Die Hexe u. andere Novellen. 1 M. — Ein Zweikampf. Novelle, 50 ₰
Turgenjew, Federz. e. Jägers I. u. II., je 50 ₰. — Drei Erzählungen: Klara Militsch — Jakob Passinkow — Der Jude, 50 ₰
Twain, Mark, Die Abenteuer Tom Sawyers, 75 ₰. — Die Abenteuer Huckleberry Finns, 75 ₰
Varnhagen v. Ense, Georg von Derfflinger. Lebensbild. 25 ₰. — Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau. Lebensbild, 50 ₰. — Graf Matthias v. d. Schulenburg, 25 ₰
Verne, Jules, Eine Idee d. Dr. Ox, 25 ₰
Wallace, Ben Hur oder die Tage des Messias, 1,75 M.
Wartenegg, W. v., Der Verwendbare. Erzählung, 25 ₰
Wellmer, Arn., Kaiser Wilhelm. Lebensbild, 25 ₰
Wickshrom, Arnliot Gällna. Geschichte eines Friedlosen, 75 ₰
Wiseman, Fabiola oder Kirche der Katakomben, 1 M.
Zola, Emile, Germinal, 1,75 M.
Zürn, Ludwig, Der arme Mann im Toggenburg, 75 ₰
Zschokke, Heinr., Abenteuer einer Neujahrsnacht, 25 ₰. — Der tote Gast. Erzählung, 25 ₰. — Das blaue Wunder. — Weibliche Stufenjahre. Erzählungen, 25 ₰. — Verklärungen. Erzählung, 25 ₰. — Das Goldmacherdorf. Erzähl., 25 ₰

Sämtliche Bände sind in festem Umschlag geheftet. In Leinenband geb. 25 Pfg. mehr.

Vollständiger Katalog kostenfrei durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Zeichnungen auf

5% a 103% rückzlb. Obligationen der Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitätsgesellschaft

unkündbar bis 1913

zum Kurse von **101½%**

nehme ich bis Dienstag den 25. Juni kostenfrei entgegen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstraße 30.

---

beim Gebrauch von

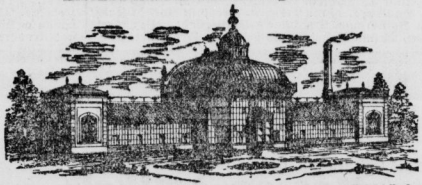
Liebig's Backpulver

da kein anderes Fabrikat so lockere, gute und wohlschmeckende Backwaren liefert. Ausserdem gibt es noch bei Einsendung der leeren Packungen gratis einen

echt silbernen Löffel etc.

Näheres durch die Niederlagen und den General-Vertreter **Udo Herger.**

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch.
Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.



Größte Spezialfabrik für Wintergärten und Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.
Aelteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864.
Auf vielen gröss. Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiiert.
Als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die großen Palmhäuser im Friedrich-Wilhelms-Garten zu Magdeburg, das große Palmenhaus im Leipziger Palmengarten und viele andere mehr.
Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten: Stall-Einrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, photograph. Ateliers, Fenster, Frühbeetfenster, sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art, Maschinenguß u. Bauguß. Projekte und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070621034/fragment/page=0004